

Wiesbadener Tagblatt.

No. 169.

Montag den 22. Juli

1867.

Die Herren Bürgermeister werden benachrichtigt, daß vorerst von den Dienstbriefen Landbriefbestellgeld nicht erhoben werden wird. Es sind aber die Dienstbriefe mit dem Dienstsiegel zu verschließen und mit „Königl. Dienstfache“ zu bezeichnen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

Die Aufbewahrung des Petroleums
betreffend.

Es soll in verschiedenen Orten früher im Kleinhandel üblich gewesen sein, das Petroleum statt im Faß, in steinernen Krügen (Mineralwasserkrügen) aufzubewahren und dasselbe im Detailhandel mit dem Krug (gegen Umtausch eines leeren) zu verabsolgen, wodurch zugleich das tägliche Abfüllen im Keller und das jedesmalige Abmessen im Laden vermieden wird.

Da diese Einrichtung bei Anwendung eines hinreichend sicheren Verschlusses der Krüge ebenfalls einige Sicherheit gewährt, so wird dieselbe in Folge Ermächtigung Königl. Regierung ausnahmsweise gestattet, wenn die betreffenden Kleinhändler noch nicht in der Lage sind, besondere Lagerräume beschaffen zu können.

Die Herren Bürgermeister wollen dieses bekannt machen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1867.

Königl. Verwaltungsamt.
Rath.

Ausschreiben.

Rehpelz, Ferdinand, Schlosser (24 Jahre alt, 5' 5" 4" groß, mittlerer Statur, gesunde Farbe, dunkelblondes, etwas gelocktes Haar, graue Augen, in der oberen Kinnlade fehlt rechts vorn ein Zahn), welcher Behufs Verbüßung einer ihm von unterzeichnetem Amte am 6. l. Mts. zuerkannten Gefängnißstrafe von drei Wochen im Amtsgefängnisse zu Eltville detinirt war, ist am 16. l. Mts. dort aus der Haft entwichen.

Man ersucht um dessen Verhaftung und Hierherlieferung.

Wiesbaden, den 18. Juli 1867.

Königl. Preussisches Justiz-Amt.
Bonhausen.

Vorstehendes Ausschreiben wird zur Kenntniß der Herren Bürgermeister und der Königl. Gendarmarie gebracht und dieselben ersucht, den zc. Rehpelz im Betretungsfalle zu arretiren und vorführen zu lassen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1867.

Königliches Verwaltungs-Amt.
Rath.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. August l. J. Nachmittags 3 Uhr wird die den Carl Dehwald Eheleuten von Wiesbaden gehörige, auf der Hochstätte zwischen Friedrich Brand und Georg Philippi Wittwe belegne Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einem zweistöckigen Hintergebäude, einem einstöckigen Schweinestall, einer zweistöckigen Scheune und Hofraum in dem Rathhause dahier zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 29. Juni 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.
Snell.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr werden der Wittve und den Erben des Philipp Büche von Sonnenberg vier in dasiger Gemarkung gelegene Grundstücke in dem Rathhause zu Sonnenberg zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 18. Juni 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.
Snell.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr werden zwei zur Concursmasse des Gustav Ebenau von Viebrich gehörigen Grundstücke in dem Rathhause zu Viebrich-Mosbach öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 15. Juni 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.
Snell.

408

Bekanntmachung.

Mittwoch den 31. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Kaufmann Wilhelm Eichhorn von hier als verwaltender Vormund der minderjährigen Kinder des Philipp Blum dahier, die den Letzteren zustehende Hofraithe, belegen im Graben zwischen Friedrich Wilhelm Lehmann und dem städtischen Schlachthause, freiwillig in dem hiesigen Rathhause zum 2. Male versteigern.

Wiesbaden, den 19. Juli 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.
Snell.

408

Bekanntmachung.

Nachdem der am 24. v. M. abgehaltenen Versteigerung des zur Concursmasse der Carl Baum's Wittve von hier gehörigen Ausstands von 60 fl. 12 kr. die Genehmigung versagt worden ist, wird zur Vornahme einer zweiten Versteigerung dahier, Termin auf

den 22. d. M. Morgens 9 Uhr

anberaumt.

Wiesbaden, den 11. Juli 1867.

Königl. Justiz-Amt.
Fäßbender.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Christian Schmidt zu Rambach ist der Concursprozeß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Montag den 5. August l. J. Vormittags um 8 Uhr, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 8. Juli 1867.

Königl. Justiz-Amt.
v. Schütz.

Bekanntmachung.

Künftigen Montag den 22. Juli sollen von Morgens 10 Uhr ab in dem hiesigen Artillerie-Casernenhofe

9 Ponton-Wagen mit eisernen Achsen, welche sich bei ihrer guten Beschaffenheit besonders zur Herrichtung von Deconomie-Fahrzeugen gut eignen, gegen gleich baare Bezahlung in Preussischem oder Nassauischem Gelde öffentlich meistbietend verkauft werden.

Wiesbaden, den 17. Juli 1867.

Artillerie-Depot. 158

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr will Frau Gelbgießer August Metz Wittwe von hier wegen Geschäftsaufgabe verschiedenes Werkzeug, worunter 2 Drehbänke, 3 Schraubstöcke, 15 Formflaschen, 1 Support, einen Vorrath Messingwaaren zc. in dem Hause, Ecke des Römerbergs und der Schachtstraße dahier, gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
12038 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, und die folgenden Tage kommen in dem Hause Taunusstraße 43 Bel-Etage wegen Wohnungsänderung viele sehr gut erhaltene und schöne Mobilien gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung, namentlich: Mahagoni-Möbel, bestehend in einer Garnitur von 2 Sophas mit 8 Stühlen in rothem Plüsch, Tische (wobei ein Auszugtisch für 24 Personen), Stühle, Kommode, Waschtisch mit Blech-Einsatz, Schreibtisch, Spiegel, vollständige Betten, ferner eine schöne Parthie Damastgebild und sonstige Leinwand (größtentheils neu und bester Qualität), Vorhänge, vollständiges Porzellan-Service für 24 Personen, feines Glaswerk, sodann eine vollständige Küchen-Einrichtung mit 3 Schränken, Kupfergeräthe zc., eine neue große Wange, 2 Badewannen zc.

Wiesbaden, den 17. Juli 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
11961 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 22. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr werden zufolge Auftrags Königl. Justizamts dahier in dem Gange des Rathhauses dahier die von dem Bildhauer Junker, dormalen unbekannt wo? abwesend, zurückgelassenen nunmehr für eine Hauszinsforderung gepfändeten Mobilien, bestehend in einigem Bildhauerwerkzeug, Modellen, Kleidern, Bettwerk, Stuben- und Küchenmöbeln zc., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 19. Juli 1867. Der Gerichtsvollzieher.
12024 Popp.

Weingutversteigerung.

Frau Hofrath de Laspée und Kinder lassen ihr in Johannisberg gelegenes Weingut, junge Weinberge in den besten Lagen, Acker nebst Wohnhaus mit Keller und Kelter, Dienstag den 23. l. M. Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause zu Johannisberg öffentlich versteigern.

12060

Messerwaaren.

Tafelbestecke jeder Art, Taschen-, Feder-, Garten- und Denkmesser, Patent-Rasirmesser, Metzgermesser, alle Arten Scheeren und Garten-Instrumente, Streichriemen, Rasirseife u. s. w. von Gebrüder Dittmar in Heilbronn, empfiehlt zum Fabrikpreise

12016

Carl Mahr, Franz Nr. 1.

Eine frischemelkende Gselin ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 11935

Schwalbacherstraße 5, 3. Stock, ist eine Vogelschede, sowie eine Bettstelle billig zu haben. 12048

86 Ruthen Korn sind zu verkaufen Bahnhofstraße 12, rechts 1 Tr. 12064

Röderallee 6 sind verschiedene Möbel zu verkaufen. Dasselbst ist ein unmöblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 12047

Eine noch wenig gebrauchte, sehr gute Nähmaschine (Doppelsteppstich) ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 12054

N o t i z e n.

Heute Montag den 22. Juli Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung eines zur Concursmasse der Carl Baum's Wittwe von hier gehörigen Ausstandes von 630 fl. 12 fr., bei Königlichem Justizamte dahier. (S. heutiges Blatt.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von 9 Ponton-Wagen mit eisernen Achsen, in dem Artillerie-Kasernenhofe dahier. (S. heut. Blatt.)

Verpachtung der Jagd in der Gemeinde Kloppenheim, in dem Rathhause daselbst. (S. Tgbl. 165.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung einer Parthie alter Stangen und Abfälle von Fußbodendielen, in dem Theaterhofe. (S. Tgbl. 168.)

Mittags 12 Uhr:

Verpachtung der der Gemeinde Nordenstadt zustehenden Jagd, in dem Rathhause daselbst. (S. Tgbl. 166.)

Verpachtung der Wald- und Feldjagd in dem Niedernhauser Jagdbezirk, in dem Rathhause zu Niedernhausen. (S. Tgbl. 168.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung eines Wohnhauses und eines Aekers der Herren Jacob und Ludwig Becker und der Frau Josef König, Charlotte geb. Becker von hier, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 168.)

Häuser-Versteigerung der Wilhelm Kennwranz Eheleute dahier, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 168.)

Versteigerung von Weinbergen und Ackerland der Frau Friedrich Machenheimer Wittwe und der Erben deren verstorbenen Mannes, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 168.)

Versteigerung der dem Bildhauer Junker von hier gepfändeten Mobilien, bestehend in Bildhauerwerkzeug, Modellen, Kleidern, Bettwerk etc., in dem Gange des Rathhauses. (S. heut. Blatt.)

Seidene

Paletots & Sommermäntelchen,

sowie eine große Auswahl

Sommerkleiderstoffe

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Bacharach & Straus,

11749

Langgasse 55 am Kranzplatz.

Gasthaus zur weissen Taube.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch von 18 fr. an. — Vorzügliches Lagerbier per Glas 4 fr.

Reingehaltene Weine von 12 fr. an.

10239

Ein Paar große Wagenpferde sind wegen Abreise zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

12057

Die allgemeine Impfung wird heute Nachmittag 4 Uhr in dem Elementar-Schulgebäude, Michelsberg, fortgesetzt.

Dr. Jäger, Medicinalrath.

Naturhistorisches Museum.

Sonntags und Mittwochs von 11—1 und von 2—6 Uhr, sowie Montags und Freitags von 2—6 Uhr ist das naturhistorische Museum dem Publikum geöffnet.

Der Vorstand. 367

Feuerwehr.

Die der neuen Patent-Feuerspritze No. 10 zugetheilte Mannschaft wird hiermit ersucht, heute Nachmittag um 6 Uhr zur Uebung im Feuerwehrhause zu erscheinen.

Der Spritzenmeister.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Der Ausschuß des Vereins hat beschlossen, den Wechseldisconto bei unserer Casse von sechs auf fünf Procent herabzusetzen. Wir werden demgemäß von heute an die von den Mitgliedern eingereicht werdenden Wechsel, sofern sie den Erfordernissen des § 29 des Statuts entsprechen, d. h. nicht über drei Monate laufen und mindestens zwei notorisch gute Unterschriften haben, zu fünf Procent discountiren unter Berechnung der bisherigen Provision von einem Viertel Procent der Wechselsumme.

Wiesbaden, den 20. Juli 1867.

Verwaltung des Vorschuß-Vereins.

303

Der Director: Brück.

Für die Armen-Augenheil-Anstalt 1 Thaler von Ungenannt als Geschenk erhalten zu haben, wird mit herzlichstem Danke bescheinigt.

Wiesbaden, den 19. Juli 1867.

Für die Verwaltungs-Commission.

Dr. J. W. Schirm.

Flaggentuch

empfiehlt sehr billig

12030

Moritz Mayer, Marktplatz 8.

Ranggasse 8d. **L. Hirsch,** Schützenhof-terrain.

empfiehlt sein wohlassortirtes Tuch-, Burkin-, Drell- und Westenstoffen-Lager, sowie das Neueste in gefertigten Herren-Garderoben.

Anzüge nach Maß werden schnell und pünktlich geliefert.

12006

Reelle Bedienung und äußerst billige Preise.

Saarkohlen!

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggons, sowie auch im Centner zu beziehen durch
Georg Hahn,
 5671 Lagerplatz an der Staatsbahn.

H. W. Erkel, Webergasse 4,

empfehlte eine sehr reiche Auswahl in
 Bielefelder Leinen, $\frac{9}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breit für Betttücher ohne Naht,
 Taschentücher, Servietten & Handtücher in Dress und Damast,
 Hemdeneinsätze, Taschentücher,
 Damenwäsche jeder Art, sodann
 Pique-Decken in schönen Dessins, und
 alle Arten weiße baumwollene Stoffe, namentlich schönen
 Kleidermull etc.

Alles erste Qualität und sehr preiswürdig. 11913

Gardinen-Lager

8992

bei **H. W. Erkel, Webergasse 4.**

Die größte und gewinnreichste aller deutschen Lotterien,
die Königl. Preuss. Landes-Lotterie,
 mit effectiven, nicht eventuellen Gewinnen von Thlr. 150,000, 100,000,
 50,000 etc., setzt ihre Ziehung am **6. August e.** fort.

Loose für neu eintretende Spieler

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{64}$
---------------	---------------	---------------	---------------	----------------	----------------	----------------

für 38 Thlr., 19 Thlr., $9\frac{1}{2}$ Thlr., $4\frac{5}{8}$ Thlr., $2\frac{1}{2}$ Thlr., $1\frac{1}{8}$ Thlr., 20 Sgr.
 verkauft und versendet, alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen
 Postvorschuss oder Einsendung des Betrages

die Staatseffecten-Handlung
von M. Meyer in Stettin.

NB. In vorletzter Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von 100,000 Thlr.
 in mein Debit. 361

Beeidigter Leihhausmüller **W. Hack** wohnt Häfnergasse 11. 8540

Riisenverhandlungen im III. Quartale 1867.

Heute Montag den 22. Juli.

1) Anklage gegen Jacob Heemann von Bärstadt, Königl. Amts Langen-
 schwalbach, 50 Jahre alt, Schmied von Geschäft, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Eiffert.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Ruffer.

Vertheidiger: Herr Procurator A. Wilhelmi jun.

2) Anklage gegen die Wittve des Brunnenverwalters Carl Boos, Phi-
 lippine geb. Buchsieb, von Flörsheim, Königl. Amts Hochheim, 40 Jahre alt,
 ohne Geschäft, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Eiffert.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Bertram.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 21. Februar, dem h. B. u. Theaterarbeiter Heinrich Stein ein S., N. Karl. — Am 24. April, dem Hauptmann a. D. Karl Reinhold Valentin v. Below aus Gatz in Pommern ein S., N. Gerhard Waldemar Gebhard. — Am 5. Mai, dem h. B. u. Steinhauer Ludwig Ruppert ein Sohn, N. Ferdinand Emil Ludwig. — Am 7. Juni, dem Schreiner Friedrich Wilhelm Schung von Selters eine T., N. Anna Margarethe. — Am 16. Juni, dem Rentner Julius Karl Lind von St. Goar eine Tochter, N. Alice Sophie Marie Natalie. — Am 22. Juni, dem h. B. u. Steinhauer Friedrich Bilo eine T., N. Henriette Theodore Karoline. — Am 28. Juni, dem Königl. Regierungsrath Wilhelm Eberhard dahier ein S., N. August Karl Oskar. — Am 1. Juli, dem h. B. u. Buchhalter Karl Johann Heinrich Bernhard Buchner eine T., N. Karoline Therese Katharine Susanne Frieda. — Am 4. Juli, dem Rutscher Georg Konrad Metz von Festrich ein S., N. Joseph Philipp Karl. — Am 4. Juli, dem Hauptmann a. D. Johann Friedrich Travers dahier ein S., N. Friedrich Wilhelm Ferdinand. — Am 7. Juli, der led. Justine Renhardt von Badleben bei Gölleda in Thüringen ein S., N. Karl Albrecht. — Am 10. Juli, der led. Anna Maria Sonnet von Dörnbach bei Stromberg ein S., N. Franz Wilhelm. — Am 13. Juli, dem h. B. u. Gastwirth Karl Georg Langsdorf eine T., N. Karoline. — Am 14. Juli, dem Diener Adam Riffer von Elm eine todte T.

Proklamirt. Der Kaufmann Hans Konrad Mors von Biriach, ehl. led. htrl. S. des Johann Mors das., u. Auguste Emma Georgine Spieß, ehl. led. htrl. S. des Professors am Gel. Gymnasium Friedrich Karl Spieß dahier. — Der Schuhmacher Johann Philipp Krtick von Laufenfelden, ehl. led. htrl. S. des Küfers Johann Christoph Krtick das., u. Crescentia Frank, ehl. led. htrl. T. des Häfners Kaver Frank zu Möhrn bei Donauwörth. — Der Stabs- u. Bataillonsarzt im Kgl. Inf.-Reg. No. 59 Dr. Eugen Hugo Theodor Meinert zu Glogau, ehl. led. htrl. S. des Kgl. Assessors Johann Karl Meinert zu Posen, u. Karoline Antonie Wilhelmine Henriette Winter, ehl. led. htrl. T. des Großherzogl. Luxemburgischen Hauptmanns Karl Friedrich Theodor Heinrich Winter zu Eßternach. — Der verwitwete Maurer Joseph Bös von Hasselbach, u. Maria Anna Penninger, ehl. led. T. des Schneiders Konrad Penninger zu Schloßborn.

Copulirt. Der h. B. u. Spengler Friedrich Wilhelm Kimmel, und Juliane Petri von Gießen. — Der h. B. u. Steinhauer Friedrich Bilo, und Karoline von St. George von Taub. — Der Bediente Johannes Peter Schneider von Freirachdorf, und Karoline Johanne Antonie Harbach von Kettenbach. — Der h. B. u. Tagelöhner Johann Wilhelm Daniel Georg Steinmetz, und Elisabeth Erny von Michelbach, N. Usingen. — Der Schneider Anton Jung von Hattenheim, und Elisabeth Hilbner von Langenselbold. — Der h. B. u. Tapezierer Ludwig Bender, und Karoline Schädter von Döckheim. — Der h. B. u. Steinhauer Ludwig Ruppert, und Johanna Feldhaus von hier.

Gestorben. Am 11. Juli, Heinrich Adolf Jakob, S. des Backsteinbrenners Heinrich Schneider von Mierstein, alt 1 J. 22 T. — Am 11. Juli, Katharine Elisabeth Margarethe, geb. Wanger, Ehefrau des Schneiders Conrad Birbe von Cassel, alt 49 J. 11 M. 28 T. — Am 12. Juli, Adam August Ernst, ehl. S. des Maurers Michael Krämer von Haintchen, alt 3 M. 12 T. — Am 13. Juli, der Buchbändler Jakob Eduard Röttig von Frankfurt a. M., alt 61 J. 3 M. 22 T. — Am 13. Juli, Johann, S. der led. Katharine Heß von L. Schwalbach, alt 18 T. — Am 14. Juli, Katharine Margarethe, geb. Schott, Ehefrau des h. B. u. Schuhmachers Nicols Brühl, alt 55 J. 3 M. 16 T. — Am 16. Juli, Marie Josephine Katharine Agnes, ehl. T. des Cigarrenmachers Andreas Stumpf von Bingen, alt 5 M. — Am 16. Juli, d. h. B. u. Metzger Friedrich Theodor Frentz, alt 72 J. 1 M. 16 T. — Am 16. Juli, Susanne Marie Windisch, ehl. led. T. des h. B. u. Steinbrechers Johann David Windisch, alt 36 J. 3 M. 27 T. — Am 17. Juli, Clara Johanna Albertine, ehl. T. des Gastwirths Karl Anton Hirschenrämer von Eltvile, alt 1 J. 3 M. 27 T. — Am 17. Juli, Anna Marie Helene, ehl. T. des Wingers Stephan Christ von Geisenheim, alt 1 J. 10 M. 4 T. — Am 17. Juli, Philippine, T. der led. Elisabeth Reidt von Hohenstein, alt 5 M. 26 T.

Armen = Verein.

Für die durch Ueberschwemmung Heimgesuchten gingen fernerhin:
Bei Herrn Dr. Mäcker: Von Herrn S. 1 fl. 45 kr., von Fr. M. zum Namens-
tage 2 fl.
Bei Herrn Dr. Huth: Von Ungenannt 3 fl. 30 kr., von Fr. S. 1 fl., durch
Herrn Altstätter sen. gesammelt: von Fr. E. C. 30 kr., E. W. 5 fl. 1 kr., Frau A. M.
2 fl., Herrn A. M. aus Frankfurt 2 fl., Herrn S. G. 2 fl., Herrn M. S. 1 fl. 45 kr., Herrn E.
W. D. 1 fl. 45 kr., Herrn S. — D. 30 kr., Herrn E. W. P. 2 fl., Herrn Joseph Bohl 5 fl.,
Herrn E. S. 1 fl. 10 kr., von den Nassauern in Manchester: „Herrn S. Altstätter 60 fl., Herrn.
Godfrey Ermen 60 fl., Herrn. Carl Kösgen 24 fl., Herrn. Fritz Rehl 12 fl.“, Ungenannt 19 kr.
Bei Herrn Stäbel: von N. N. für Rumbach 10 fl.
Bei Herrn Oberst v. Eschudi: von Fr. D. v. G. 2 fl., von Herrn Kohlhaas, Erlaß
einer Rechnung im Betrage von 6 fl. 7 kr. und baar 4 fl.
Hertzlich dankend, bittet um weitere milde Gaben

Der Vorstand.

Für die Wasserbeschädigten in Rambach, Sonnenberg und Wiesbaden ist bei mir weiter eingegangen: Von Frau G. P. K. 10 fl. Dank der edlen Geberin!
Altstatter sen.

Für die Hinterlassenen der verunglückten Bergleute in Lügau sind bei der Exped. d. Bl. weiter eingegangen: Von Fr. E. S. 5 fl., von Frn. E. Krekel 1 fl. 45 kr., E. K. 1 fl. 45 kr. Weitere Gaben werden mit Dank angenommen.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum
(Wilhelmstraße 7)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch
Vormittags von 11—1 Uhr und Nach-
mittags von 2—6 Uhr, sowie Montag
und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Die Bildergalerie (Parterre)
ist geöffnet: Sonntag, Montag, Mittwoch
und Freitag Vormittags von 11 bis
Nachmittags 4 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Montag den 22. Juli
Musik am Kochbrunnen
Morgens 6¼ Uhr.

Cursaal zu Wiesbaden.
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:
Concert.

**Ausstellung von Stachelbeeren, Blu-
men und Gewächsen**
Vormittags von 10 bis Abends 6 Uhr,
in dem Nebenbau des Herzogl. Schlosses
dahier, zum Besten der Familien der
verunglückten Bergleute in Lügau.

Tägliche Posten vom 15. Mai.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7³⁰, 10³⁰, 11⁴⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁵.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morg. 6 } Brief- u. Nachm. 2⁰ } Brief- u.
Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁴⁰ } Fahrpost.

Morg. 11³⁵ Briefpost. Morg. 11¹⁵ }
Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 10³⁰ } Briefpost.

bis Limburg.
Nachm. 7³⁰ Briefpost nach Lahnsstein und Ems.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11⁴⁵.

Schützenverein.
Nachmittags von 3—7 Uhr: Schießübungen.

Allgemeine Impfung
Nachmittags 4 Uhr, in dem Elementar-
schulgebäude auf dem Michaelsberg.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Concert zum Besten der
armen Verwaisten in Lügau, im Locale
des Vereins, im „Erbprinz“, Mauri-
tiusplatz.

Gesangverein „Liederkrantz“.
Abends 8 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.
Heute Montag: **Philippine Welfer.**
Historisches Schauspiel in 5 Akten, von
Oskar Freiherr v. Redwitz.

Assisenverhandlung.
Heute Montag: Anklage gegen 1) Jacob
Hedmann von Bärstadt, Rgl. Amts
Langenschwalbach, wegen Schriftfäl-
schung; 2) gegen die Wittve des Brun-
nenverwalters Carl Boos, Philippine
geb. Buchsieb, von Hirsheim, Rgl.
Amts Hochheim, wegen Schriftfälschung.

Königliche Staatsbahn.
Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6, 8¹⁵, 10⁴⁵, 11³⁵.
Nachmittags 3, 4¹⁵, 5, 7³⁰, 9³⁰.
† Nur an Sonn- und Festtagen bis
Rüdesheim.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6, 8¹⁵, 10⁴⁵, 11³⁵.
Nachmittags 3, 4¹⁵, 5, 7³⁰, 9³⁰.
† Nur an Sonn- und Festtagen bis
Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8¹⁵, 9¹⁰, 11¹⁵.
Nachmittags 2¹⁵, 3⁴⁰, 6⁴⁰, 9, 10³⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Singerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Taunus-Bahn.
Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6¹⁰, 8¹⁵, 9¹⁵, 10³⁵, 12¹⁰.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 5⁴⁰, 6³⁰, 8³⁰, 10³⁵†.

An Sonn- und höheren Festtagen geht
ein Extrazug um 7 Uhr 45 Min.
Abends von Wiesbaden nach Castell ab.

*) Schnellzüge.
† Extrazug nur bis Castell.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7³⁰, 8³⁵, 10³⁰, 11⁴⁵.
Nachmittags 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰, 7⁴⁵, 10¹⁵.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (I. Beilage zu No. 169) 22. Juli 1867.

Chr. Julius Schröder,
12 gr. Burgstraße 12,
empfiehlt sein Lager in

Damenkleiderstoffen,
deutscher, englischer & französischer Fabrikation.
Das Neueste in

Châles,
Lama-, Rips- & Tuch-Tischdecken,
sowie alle anderen **Manufactur-Waaren.**

Die Preise sämtlicher Artikel sind auf's
Billigste gestellt.

11990

Fahnenstoffe

zu sehr billigen Preisen empfehlen

J. Hertz, Tanggasse 8e.

11843 **Hermann Hertz, Mehrgasse 1.**

Mehrgasse

Nr. 19.

Fahnen.

Mehrgasse

Nr. 19.

Zu den bevorstehenden Empfangsfeierlichkeiten zu Ehren Sr. Majestät des Königs empfehle ich eine große Auswahl in Fahnen und Decorationen, namentlich in Del gemalte Fahnen in allen Größen.

11868

With. Salts.

Casino, Friedrichstrasse 16.

Märzen-Bier nach Wiener Brauart von J. B. Moritz in Mainz, sowie **Nassauer Actienbier** und **gute Küche** empfiehlt den geehrten Mitgliedern

11912

Louis Schäfer.

Allen den vielen Leidenden,

welchen der Gebrauch der berühmten Laititz'schen Waldwoll-Fabrikate
Vinderung und Heilung gebracht, sowie allen Denen, welche sich dieser, gegen

Gicht und Rheumatismus,

ganz vorzüglichem und tausendfach bewährten Mittel bedienen wollen, machen
wir hiermit die Anzeige, daß unser Lager in Waldwoll-Unterkleidern (für
Herren und Damen), in Leib-, Brust-, Rücken-, Arm-, Knie- und Puls-
wärmern, Schweißsohlen, Schweißklappen, Handschuhen, Waldwollflanell
und Strickgarn etc., sowie in Kiefernadelwatte, Del- und Spiritus-Extrakt
zu Bädern, Seife-, Brustzucker- und Liqueur-Balsam zum Räuchern etc. etc.
wieder frisch und vollständig assortirt ist. Insbesondere werden noch den

verwundeten Kriegern

die äußerst dauerhaften, gegen jede Erkältung schützenden Waldwoll-Unter-
kleider angelegentlichst empfohlen.

Gebrauchsanweisungen (auch zur Selbstbereitung von Kiefernadelbädern),
sowie Certificate u. s. w. gratis im

Hauptdepot der Laititz'schen Waldwoll-Fabrik

Bacharach & Straus,

8619

Langgasse 55, am Kranzplatz.

Inserate

in alle Zeitungen des In- und Auslandes durch die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

(J. Greiss)

393

Langgasse 27.

Fröbel'scher Kindergarten der höheren Industrie- u. Fortbildungsschule.

Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahre werden zu jeder Zeit auf-
genommen. Anmeldungen werden entgegengenommen von Lehrer **Sollmann**
Adolphstraße 9, in dem Locale der Anstalt, Schillerplatz 4, und von dem
unterzeichneten Vorsteher, woselbst auch Prospekte zu haben sind und jede nähere
Auskunft ertheilt wird.

6229

Dr. August Petsch,

Elisabethenstraße 7b.

Gebrauchte, noch gut erhaltene **Mobilien** aller Art, worunter ein wohl-
erhaltener **Stützflügel**, sind zu verkaufen **Louisenplatz 7, 3. Stock.** 10971

Aracon-Reis per Pfd. 6 fr., **Holl. Graupen** (geschälte Gerste) per Pfd.
6 fr. empfiehlt **Joh. Adrian, Marktstraße 36.** 12000

Ein **Ordonnanzstutzen** mit Zubehör, sowie ein **Pulverhorn** zu verkaufen
Stiftstraße 4. 12004

Herrnmühlgasse 4 ist **Stroh** zu verkaufen.

12010

Getragene Schuhe u. Stiefeln kauft **H. Löwenherz, Nerostr. 16.** 11162

Ein neues **Kindersaischen** für 15 fl. zu verkaufen. **Näh. Exp.** 10653

Johannis- und Stachelbeeren werden am **Stock** abgegeben. **N. E.** 308

Bausteine sind zu verkaufen **Adelheidstraße 6.** 5261

Eine neue, gut gearbeitete, 4schubladige nußbaum-polirte **Kommode** ist billig
zu verkaufen **Hochstätte 4.** 11921

Zu verkaufen. 11988

Die große Spalierlanke in der Sommerwirthschaft „Corelen“ in der Elisabethenstrasse ist im Ganzen oder auch in einzelnen Theilen zu verkaufen. Näheres bei Carl Müller, Wellritzstrasse, oder W. Gail, Dohzheimerstrasse.

Crinolinen,

neueste Façon, mit und ohne Ueberzug empfiehlt

Chr. Maurer, Langgasse 2. 11987

Mittagstisch zu 13 fr. bei **Heinemann**, 9083
Goldgasse 17.

4 Saalgasse 4 11856

sind vollständige Betten zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Auch werden einzelne Theile davon abgegeben.

Bei dem Unterzeichneten, Vormund einer Minderjährigen, ist ein Wohnhaus mit Garten in bester Lage der Stadt, abtheilungshalber aus der Hand zu verkaufen. — Der Preis und die Zahlungs-Bedingungen sind sehr vortheilhaft für den Käufer gestellt. Makler, welche Käufer dazu bringen, erhalten ein Honorar.

B. H. Bær, Schwalbacherstrasse 25. 11111

W. Hahn, Bademeister, Saalgasse 22, empfiehlt sich im Viesern von Bädern jeder Art. 10324

Gartenmöbel in Guß- und Schmiedeeisen,

besonders eiserne Klappstühle, sowie starke Tische und Bänke für Gartenwirthschaften empfiehlt

10680

Jul. Zintgraff in Wiesbaden.

Statt Zimmerspäne verkaufe ich kleingemachtes trocknes Kienholz und Buchenholz zum Feueranmachen per Rarrn 2 fl. 30 fr.

6270

W. Gail, Dohzheimerstrasse 29a.

Alle Arten Weisznähereien, sowohl in Hand- und Maschinenarbeit werden schnell und gut besorgt Wellritzstrasse 7, Parterre. 9836

Das große Lager von Spielwaaren, welches sehr nützlich Gegenstände enthält, befindet sich Häfnergasse 5. 11570

Steingasse 31 wird zu Nähen und Bügeln angenommen. 11953

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt

9434

Lehrer **F. Schirg**, Röderallee 20.

Eine schöne Villa nebst geräumigen Garten, einige Minuten von dem Kurssaale gelegen, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 11925

Ein modernes Krankenwägelchen ist zu verkaufen oder zu vermietthen. Näh. Schwalbacherstrasse 31. 11673

Saalgasse 5 werden 2 Fenster 7' 7" hoch, 3' 9" 5" breit, 1 desgl. 5' 2" 5" hoch, 3' 5" breit, 1 desgl. 5' 2" hoch, 2' 8" 5" breit, 1 desgl. 2' 3" hoch, 2' 8" breit, billig abgegeben. Näh. Exped. 12020

Eine Vogelstinte ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12020

Eine braune Stute, zum Reiten und Fahren geeignet, ist zu billigem Preise zu verkaufen. Näheres Webergasse 11. 11866

Englisches Patent - Reinigungs - Crystall.

Mit diesem seit Jahren von vielen Consumenten als ausgezeichnet anerkannten, patentirten Waschpulver erzielt man rasch und mit weniger Kosten, als bei dem üblichen Verfahren, auf eine ganz leichte Art, bei der die Wäsche weniger verdorben wird, als bei der gewöhnlichen Behandlungsweise, da das Reiben derselben nicht nöthig ist, eine schöne, glänzende Wäsche.

Dasselbe empfehlen in Paqueten zu 4 fr. die alleinigen Niederlagen für Wiesbaden und Umgegend bei
12076 **A. Vietor**, Lehrstraße 8.
W. Vietor, Langgasse 5.

Carl v. Metternich's Universal - Magen - Liqueur.

Ein unentbehrliches Hausmittel.

Die meisten Magenleiden, sowie auch Blähungsbeschwerden, Appetitlosigkeit und noch viele andere derartigen Uebel sind Folge von schlechter Verdauung, werden demnach durch Verdauungsschwäche verursacht! — Beseitigt man eine Ursache, so hört die Wirkung von selbst auf. — Stärkt man also den Magen und die Verdauungsorgane, — welches durch den öfteren Genuß dieses Liqueurs sicher bewerkstelligt wird, — so hebt man die Verdauungsschwäche und entfernt somit die Ursache der vorhin erwähnten Leiden. In Folge dessen werden nicht allein alle diese Uebel gänzlich aufhören, sondern es wird auch der Entstehung der noch nicht Vorhandenen vorgebeugt!

Dieser Liqueur ist per $\frac{1}{2}$ Flasche 1 fl. 24 fr., per $\frac{1}{4}$ Flasche 45 fr., per $\frac{1}{8}$ Flasche 24 fr. zu haben bei

11636 **Joh. Häfner**,
Geflügelhandlung — Markt.

Extrait d'Absinthe

Qualité supérieure

Bauvier frères

Neuchâtel en Suisse,

empfiehlt per Flasche 1 fl. 40 fr., bei Abnahme von 12 Flaschen à 1 fl. 30 fr.

11636 **Joh. Häfner**, Geflügelhandlung — Markt.

Eine Anzahl Actien der Viebrich-Mosbacher Gas-Actien-Gesellschaft sind abzugeben. Näheres im Bureau des Vorschußvereins zu Wiesbaden (Mühlgasse). 11853

Markt 7.

Frisch eingetroffen: Rheinjaln, Forellen, Seezungen, Turbot, Aale, Hechte, Karpfen, Schleihen, Badsische, schöne Suppen- u. Tafelkrebse, neue Häringe, neuer Caviar etc.

Eine anständige Frau wünscht für mehrere Familien das Bügeln und Nähen im Haus zu übernehmen. Näh. Exped. 12078

Ein halber Morgen Korn auf dem Halme, gelegen auf dem Leberberg, ist zu verkaufen. Näh. Nerostraße 38. 12069

Alle Arten Namen in Taschentücher und sonstiges Weißzeug werden billig gestickt, sowie Stickereien auf neuen Stoff übertragen Nerostr. 15, 3. St. 12075

Emserstraße 3 u. Blatterstr. 1 sind neue Kartoffeln per R. 16 fr. 11993

Für Jäger und Schützen

empfehle mein Lager in selbstgefertigten **Vesauhenz-** und **Percussions-**
Flinten von allen Preisen mit Garantie, sowie **Büchsen, Revolver, Pistolen**
und alle **Jagdrequisiten** unter billiger und reeller Bedienung. Ferner empfehle
ich mich im Umändern der Percussions-Flinten zu **Vesauhenz-Flinten**.

Wiesbaden, den 14. Juli 1867.

H. Kneipp, Büchsenmacher,
Goldgasse 9.

11647

Haus-Verkauf.

In der Nähe von Weilburg im Lahn-
thal ist eine frequente **Wirthschaft** mit
Hofraithe, Scheuer und Stallung vis-à-vis dem Bahnhof an der Hauptstraße,
welche sich auch für eine Bäckerei, Metzgerei oder Bierbrauerei eignet, unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12083

Cigarren,

abgelagerte Waare, von 1, 1½, 2, 3 bis 12 fr.
und höher, sowie **Regalia** von 1½ fr. an empfiehlt

12088 **David Henrich, Muckerhöhle — Goldgasse 21.**

Bei Schreiner **Hansohn**, Helsenstraße 13, steht ein neuer, gut gear-
beiteter **Secretär** zu verkaufen. 10230

Neugasse 4 im 2. St. sind neue **Kartoffeln** per Kumpf 14 fr. zu haben. 12082

Verloren am Freitag ein goldnes **Medaillon** in der Rhein- oder Wilhelms-
allee. Man bittet den Finder dasselbe gegen Belohnung Adolphstraße 1, Bel-
Etage, abzugeben. 12966

Ein reinliches Mädchen sucht Monatstelle. Näheres Röderstraße 35 im
Hinterhaus. 12071

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Ausbessern geübt, wünscht Beschäf-
tigung. Näh. Römerberg 6 im Hinterhaus. 12079

Ein junges Mädchen, welches im Nähen ziemlich geübt ist und Lust hat
in einem Schuhladen das Maschinensteppen, sowie den Waarenverkauf zu er-
lernen, wird unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näheres in der Exped. 12086

Gesucht ein Mädchen zur Aushilfe für die Küche Schillerplatz 1. 12055

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen wird zu Vieh gesucht Dogheimerstraße 4. 11690

Ein Mädchen, im Kleidermachen, Weißzeugnähen und in allen Handarbeiten
erfahren, sucht eine feinen Kenntnissen entsprechende Stelle. Näh. Exp. 11996

Gesucht wird eine perfecte Köchin auf gleich. Näheres Exped. 11992

Es wird ein Dienstmädchen gesucht Wellrigstraße 5, Parterre. 12005

Zwei ordentliche, solide Mädchen suchen Stellen als Kinder- oder Hausmäd-
chen. Näheres Paulinenstift. 12007

Es wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Kinder gesucht. Näheres
Wilhelmstraße 14 im 2. Stock, Nachmittags zwischen 4 u. 6 Uhr. 12031

Ein Kammermädchen, das nähen, bügeln und ankleiden kann und schon
längere Zeit eine solche Stelle begleitet hat, wird gesucht. Näheres Coulsen-
straße 19 im Seitenbau. 12032

Ein braves Kindermädchen wird zu einem Kinde von 3 Jahren gesucht.
Näheres Expedition. 11989

Es wünscht ein gebildetes Frauenzimmer zu einer Dame als Gesellschafterin
oder zur Stütze der Hausfrau placirt zu werden. Dieselbe ist in allen Hand-
arbeiten perfect und kann Kleidermachen etc.; auch können die besten Referenzen
gegeben werden. Näheres Expedition. 12025

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Römerberg 5. 12061

Ein 1. Hausmädchen, das perfect bügeln, Weißzeugnähen, ausbessern und serviren kann, wird zu einer anständigen Familie gegen guten Lohn auf gleich zu miethen gesucht Näh. Exped. 9861

Das Stellennachweise-Bureau von F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 10, weist fortwährend Dienstboten aller Art mit guten Zeugnissen nach, sowie Stellensuchende finden daselbst Placements; auch werden alle Commissionen, sowie Auszüge 2c. auf das reellste besorgt. — Ellenbogengasse 10. — 6700

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle in einer kleinen Haushaltung. Eintritt nach Belieben. Näheres in der Exped. d. Bl. 12052

Ein Mädchen gesetzten Alters, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, sowie ein Mädchen, das nähen, bügeln, Kleidermachen und frisiren kann, und ein Buffetmädchen, suchen Stellen. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres durch Frau Petri, Langgasse 23. 12063

Ein anständiges, reinliches Mädchen, das Küchen- u. Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine passende Stelle auf gleich. Näheres in der Exped. 12068

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und Hausarbeit versteht, suchen Stellen durch Frau Frank, Faulbrunnenstraße 4, 2 Stiegen hoch. 12100

Ein gebildetes, in Führung der Haushaltung erfahrenes Frauenzimmer, sucht Stelle; dasselbe würde auch die Pflege eines Kindes übernehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12067

Ein Mädchen wird in Dienst gesucht auf gleich. N. Neugasse 13. 12072

Ladenmädchen gesucht.

Ein gewandtes Frauenzimmer, welches französisch und englisch sprechen kann, erstere Sprache wenigstens perfect kennen muß, wird zum sofortigen oder doch baldigen Eintritt in ein hiesiges frequentes Ladengeschäft gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre A. B. Nr. 397 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen. 397

Ein gesetztes Mädchen, das selbstständig kochen kann und zu jeder Arbeit willig ist, wird zu einer einzelnen Dame gesucht. Näheres Exped. 12051

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit übernimmt und kochen kann, sucht Dienst. Näh. Feldstraße 10 eine Stiege hoch. 12081

Eine kleine Familie sucht eine perfecte Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. in der Exped. 12084

Ein Junge kann in die Lehre treten bei F. Leimer jun., kleine Schwalbacherstraße 9. 11959

Ein gewandter Diener, welcher mehrere Jahre mit Herrschaften reiste, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine anderweitige Stelle. Die besten Zeugnisse sind vorhanden. Näheres in der Exped. 11976

Ein braver Junge, am liebsten von hier, kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Näheres Expedition. 12023

Zum Vertriebe eines Werkes, das in unseren rheinischen Bade-Orten ohne Zweifel einen großen Absatz findet, wird ein gewandter, anständiger Mann als Colporteur gesucht. Eine kleine Caution muß gestellt werden. Näheres Expedition. 11366

Ein junger Kellner wird gesucht Mühlgasse 3. 12070

Ein anständiger, gesetzter und solider Mann, in schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Näheres bei Schreinermeister Georg Plumer, Sommerstraße 4. 12062

Ein Mann, welcher 8 Jahre beim Militär gestanden hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Verwalter, Portier oder Bediente. Näh. Hochstätte 23. 12073

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermiethungen.

Kentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu verkaufen, sowie möblirte und unmöblirte Wohnungen in großer Auswahl zu vermieten durch die Agentur von **Friedrich Baumann.** 11544

Adolphstraße 1 Bel-Etage sind 3 elegant möblirte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. Auf Verlangen auch Kost. 12012

Emserstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Alkoven, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12085

Faulbrunnenstraße 5 1 St. hoch ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10924

Weisbergstraße 15 ist das von Herrn Prof. Knauts bis jetzt bewohnte Gartenhaus nebst Garten auf den 1. October zu vermieten. Dasselbe enthält neben einem großen und geräumigen Atelier, als Salon verwendbar, noch 5 weitere Zimmer und vollständiges Zubehör. Näh. bei P. C. Hoffmann, Europ. Hof. 12049

Landhaus Hainerweg 8
sind 3 elegant möblirte Zimmer, Salon mit Balkon und 2 Schlafzimmer, zu vermieten. 9834

Leberberg 3 ist die Bel-Etage möblirt sofort zu vermieten. 11728

Mainzerstraße 14 (Bel-Etage)

sind 4 fein möblirte Zimmer einzeln oder im Ganzen zu vermieten. 8337

Nerostraße 26 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 10474

Nicolasstraße 5 sind möblirte Zimmer mit Kost zu vermieten. 11417

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße sind möblirte Wohnungen im Ganzen und getheilt zu vermieten. N. Bahnhofstraße 1, Parterre. 6148

Rheinstraße 28 im 3. Stock sind mehrere möbl. Zimmer zu verm. 11320

Rheinstraße 40 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October, ferner ein großes Parterrezimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 12053

Römerberg 5 ist eine freundliche Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 12061

Al. Schwalbacherstraße 1 ist eine Dachkammer zu vermieten. 12080

Schwalbacherstraße 31 ist ein Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 10956

Schwalbacherstraße 41 sind 1 auch 2 schön möblirte geräumige Zimmer zu vermieten. 11893

Sonnenbergerstraße 6 im oberen Hause ist eine freundliche, neu hergerichtete Wohnung mit oder ohne Möbel monatlich bis 1. October zu vermieten, vom 1. October kann dieselbe Wohnung ohne Möbel jahrweise vermietet werden, bestehend in 1 Salon, 3 Schlafzimmern, Küche, Keller und Holzstall, nebst Geräthekammer; auch werden 2 oder 3 Stuben allein abgegeben. 12087

Sonnenbergerstraße 13c ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12050
Steingasse 8 1 Stiege hoch ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11820

Stiftstraße 14 bei E. Künstler sind möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8941

Taunusstraße 17 ist die Bel-Etage mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 10621

Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 11724

Mein seitheriges Geschäftslocal, Marktstraße 13, ist anderweit zu vermieten; die dazu gehörige Wohnung kann später dazu gegeben werden. J. Herz. 9461

Ein möbl. Zimmer per Monat 5 fl. an einen Herrn zu verm. N. Exp. 11611

Ein Zimmerchen mit Bett im Hinterhaus ist zu vermieten. Näh. Exp. 11914

Möblierte Zimmer in einem Landhaus zu vermieten. Näh. Exped. 11337

Privat-Haus Dietenmühle

sind mehrere Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3. Auch Louisenstraße 3 können Leute in Pension genommen, oder Zimmer ohne Kost abgegeben werden. 12056

Al. Schwalbacherstraße 1 können reinliche Arbeiter Logis haben. 12080

Helenenstraße 14, Hinterh., 1 St. links, kann ein Mädchen Logis erhalten. 12074

2 Mädchen können Schlafstellen erhalten Faulbrunnenstraße 4, 2. Stock. 12065

Es gratulirt Dir ein Freund zum heutigen Geburtstage!
Ein Leben voller Wonne, Klar wie die Sonne. Gel't Wilhm do guckste. V. F. D... Gretge. 12059

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen in die Schachtstraße 3, Parterre, dem Herrn Wilhelm S... zu seinem 32. Geburtstage!
Gel do guckste. 12058

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß vergangene Nacht unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

die Wittwe des Rechnungsführers **Schäfer, Louise, geb. Schneider,**

nach langen Leiden entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag um 3 Uhr vom Sterbe-
hause, Bleichstraße Nr. 1, aus statt.

Wiesbaden, den 20. Juli 1867.

Die trauernden Hinterbliebenen.

12077

Frankfurt, 19. Juli.

Pistolen	9 fl. 44	— 46	fr.	Amsterdam 100 $\frac{1}{4}$ G.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	50	— 52	Berlin 105 $\frac{1}{8}$ B.
20 Frcs.-Stücke	9	28	— 29	Cöln 105 $\frac{1}{8}$ B.
Russ. Imperiales	9	45	— 47	Hamburg 88 $\frac{1}{4}$ B.
Preuss. Friedb.d'or	9	57	— 58	Leipzig 105 $\frac{1}{8}$ B.
Dukaten	5	34	— 36	London 119 $\frac{1}{4}$ G.
Engl. Sovereigns	11	52	— 56	Paris 94 $\frac{1}{2}$ B.
Preuss. Cassenscheine	1	45	— 45 $\frac{1}{4}$	Wien 92 $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{4}$ G.
Dollars in Gold	2	27	— 28	Disconto 3 % G.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 169) 22. Juni 1867.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 12. Juni 1867.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher G. D. Schmidt, Nathan und Zollmann (die beiden Letzteren verreist.)

1215—1220. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1221. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Christian Wolff von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines neuen Schaufensters an seinem in der Marktstraße No. 24 belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß unter der von Königl. Hochbauinspection vorgeschlagenen Bedingung von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1222. Zu dem Gesuche des Tünchers Johann Phil. Schramm von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Neubaus in der oberen Schwalbacherstraße, sowie zum Graben eines Brunnens daselbst soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspection vorgeschlagenen Bestimmungen und unter der weiteren Bedingung, daß Gesuchsteller vor Beginn seines Bauwesens sich darüber ausweise, daß er sich mit der Stadtgemeinde wegen des Austausches des in seine Baustelle fallenden städtischen Grundeigenthumes verständigt habe, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

Zu den Gesuchen:
1223. des Rentners F. Knoop dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Gewächshauses in seiner an der Bierstadterstraße belegenen Besitzung und

1224. des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Arbeiterhauses auf seiner Besitzung Hof Geisberg,

soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspection vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

1225. Zu dem Gesuche der Getrude Mäcker, Wittve des Bauunternehmers Anton Mäcker von hier, um Gestattung der Verwendung der ihr gehörigen, an dem Verbindungswege zwischen der Frankfurterstraße und dem Hainerwege belegenen Grundstücke zu Bauzwecken soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß die Gesuchstellerin für die erforderliche Straßen- und Canalanlage, sowie für die Beleuchtung der Straße auf eigene Kosten zu sorgen habe, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

1226. Zu dem Gesuche des Architekten Julius Jppel von hier, in seinem und im Namen der Phil. Friedrich Poths Wittve, des Tünchers Jacob

Eramer und der Christian Ries Wittwe von hier um vorläufige Genehmigung ihrer an dem Wege vom Cursaale zur Dietenmühle belegenen Grundbesitzungen zu Bauzwecken verwenden zu dürfen, soll berichtet werden, daß unter den von Königlich Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß die Gesuchsteller für den unschädlichen Abfluß des Gewässers aus den zu erbauenden Häusern auf eigene Kosten zu sorgen haben und sich vor Beginn ihres Bauwesens dahier zu Protocoll verpflichten, längs der fortgesetzten Parkstraße 10 Fuß von ihren Baustellen zur Erbreiterung der Straße liegen zu lassen und unentgeltlich an die Stadtgemeinde abzutreten, und daß auch nach Erbreiterung der Straße die Häuser 35 Fuß vom Wege entfernt gestellt werden, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

1227. Das Gesuch der Gastwirths Joseph Helbach und Carl Holzapfel dahier um vorläufige Genehmigung zur Erbauung eines Landhauses zwischen dem Hotel Victoria und der Besizung des Hrn. Präsidenten Faber an der verlängerten Rheinstraße wird der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

1229. Hierauf wird zur Eröffnung der eingelaufenen Submissionen auf die bei der Erbauung der Rectorwohnung der höheren Bürgerschule erforderlichen 15,200 Stück Blendziegeln geschritten und beschlossen: die Lieferung der fraglichen Blendziegeln dem Ziegeleibesitzer Georg Hahn von hier auf seine Offerte zu übertragen.

1232. Auf den Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen: den Erhebungstermin für das zweite städtische Steuersimpel auf den 1. Juli l. Js. festzusetzen.

1233. Die Baucommission erstattet Bericht zu dem Gesuche des Bierbrauers Carl Müller von hier, die Canalanlage vor seiner an der Bierstadterstraße belegenen Besizung betr., und wird hierauf beschlossen: dieses Gesuch abzulehnen und auf der Erfüllung der dem Gesuchsteller von dem Hrn. Stadtbaumeister Fach bei der fraglichen Canalanlage gemachten Auflagen zu beharren.

1234. Auf das Gesuch des Central-Comités des dritten Mittelrheinischen Bundesschießens dahier um Ueberlassung des städtischen Waldbdistricts Hebenbies 1r Theil a zum Zwecke der Benutzung bei Abhaltung des am 30. Juni bis 3. Juli l. J. stattfindenden dritten Mittelrheinischen Bundesschießens, zur Einfriedigung dieses Raumes und Errichtung von Holzbauten darauf während der Dauer des Schießens, zur Erbauung einer kleinen runden offenen Halle für die Musik von Naturholz, um Ueberlassung dieses Holzes aus dem Stadtwalde, zur Benutzung der bestehenden Wasserleitung für die Dauer des Schießens und zur Ueberlassung des zur Decoration erforderlichen Eichenlaubs aus dem Stadtwalde, wird beschlossen: diesem Gesuche zu willfahren.

1237. Zu dem Gesuche des H. Landwirths Jonas Schmidt von hier um Entbindung von der Gebäudesteuer-Veranlagungs-Commission soll berichtet werden, daß dasselbe vollständig begründet sei und daher zur Willfahung empfohlen werde.

1240-45. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1246. Die durch die Hrn. G. D. Schmidt und Scholz verstärkte Baucommission erstattet folgenden Bericht, die Uebernahme eines Hospitalbaues auf städtische Kosten und die damit zusammenhängenden Fragen betr.

„Als im Laufe der vergangenen Monate Seitens der Königl. Administration die Frage des Hospitalneubaus angeregt wurde, hat man die städtischen Behörden deshalb zum Beirath und zur Mitwirkung herangezogen, weil man einmal von deren Bereitwilligkeit eine günstige Veräußerung des alten Hospitalbaues sammt Baufläche, sodann die Uebernahme des s. g. Armenbades auf städtische Rechnung hoffte.

Mit diesen Projekten wurde gleichzeitig und nicht gerade zum Vortheil der Sache die Frage in Anregung gebracht, wie das Terrain des jetzigen Hospitales demnächst zu verwenden sei und um die Schwierigkeiten zu vermehren, wurden nebenher noch alle zum Vortheil der Cur- und Badeindustrie möglichen weit-
aussehenden Projekte in die Discussion gezogen.

Wir haben deshalb vor Allem nöthig befunden die einzelnen Fragen zu trennen und die Punkte, worüber voraussichtlich jetzt schon eine Einigung stattfinden kann, zusammenzustellen, um nicht der Gefahr zu laufen, daß wegen nicht allseitiger Uebereinstimmung in allen Dingen gar Nichts zu Stande kommt.

Die ganze Verhandlung wurde in Fluß gebracht durch die Erkenntniß wie mangelhaft, gradezu unzureichend, ja sogar gefährlich die Lage und bauliche Beschaffenheit des jetzigen Hospitals am Kochbrunnenplatz sei.

Daran schloß sich die Ueberzeugung wohl der ganzen Gemeinde und der städtischen wie Staatsbehörden, daß die Fläche des Hospitals unentbehrlich sei, um den eingeeengten Kochbrunnenplatz anständig zu erweitern und zugleich Raum für viel begehrte Einrichtungen zur Förderung der Curindustrie zu gewinnen.

Beides glaubt die Commission als feststehend betrachten zu dürfen:

- 1) daß das jetzige Hospital zu klein, haufällig und seiner Lage nach ein Mißstand für unsere Stadt ist,
- 2) daß die Erwerbung der Hospitalfläche, wenn irgend thunlich, eine Pflicht für die Stadt sein soll.

Die bisherige rechtliche Lage des hiesigen Hospitals, wonach dasselbe als besondere Anstalt mit den Rechten einer juristischen Person durch eine unter Aufsicht der Landesregierung stehende Commission verwaltet wurde, hatte dasselbe direct auf eine Unterstützung aus Landesmitteln des ehemaligen Herzogthums Nassau hingewiesen. Es war schon in Aussicht genommen den Neubau des Hospitals mit einem Zuschuß der Landessteuercasse zu unternehmen und zwar auf einem geeigneten Platz außerhalb der Stadt; das mit dem Hospital jetzt in Verbindung und unter einer Verwaltung stehende Armenbad sollte aber auf dem jetzigen Terrain wieder erstehen.

Die politische Aenderung hat den Plan ändern müssen, da man Seitens der Königl. Regierung directe Unterstützung eines solch localen Institutes nicht erwarten darf. Trotzdem hat die Nothwendigkeit der Verlegung des Hospitals die Commission desselben so durchdrungen, daß die Ausführung auch mit unzureichenden Mitteln nicht aufgeschoben werden sollte. Das Vermögen des Hospitals, die Veräußerung des Terrains, worauf es steht und eine Anleihe, die man aus demnächst zu erwartenden Ueberschüssen tilgen zu können glaubte, sollten die Mittel zum Neubau sein.

Die Stadt sollte die Baustelle des abzulegenden Gebäudes acquiriren und man stellte es ihr anheim, ob sie nicht gleichzeitig die Herstellung der Armenbadanstalt übernehmen wollte. Man bezeichnete die Uebernahme dieser Anstalt als ein lukratives Geschäft, sofern man durch Abgabe von Bädern und besser eingerichteten Logirzimmer vermögendere, zahlungsfähige Badegäste anziehen wolle. Es kam in Betracht, daß die Stadt selbst bereits eine, wenn auch ungenügende Badeanstalt unterhalte und unterhalten wolle.

In diesem Stadium der Unterhandlungen zwischen der Hospital-Commission, der Landes-Regierung und der Königl. Administration hat eine vertrauliche Besprechung stattgefunden, zu der Seitens des Gemeinderaths einige Mitglieder deputirt waren. Das Ergebnis der Unterredung ist im Wesentlichen richtig in einer abschriftlich hierher mitgetheilten Registratur niedergelegt. Das Wichtigste war ein gerade von den Vertretern der Stadt ausgehender Vorschlag, der den Verhandlungen eine neue Richtung gab. Die Commission, deren Mitglieder zum größten Theil jener Unterredung beigewohnt und diesen Vorschlag

unterstützt haben, beehrt sich auch jetzt wieder, denselben dem Gemeinderath zu empfehlen und hat deshalb denselben der Art zu präcisiren gesucht, daß auf Grund der Gemeinderathsbeschlüsse, wenn sie diesen Anträgen entsprechend ausfallen werden, die ganze Sache rasch zu Ende geführt werden kann. (Fortf. f.)

Arbeitsnachweise.

Der hiesige „Arbeiter = Bildungs = Verein“ eröffnet mit Montag den 8. d. Mts. sein „Arbeits = Nachweise = Bureau“ und vermittelt Stellen, sowohl in der Stadt Wiesbaden, als auch nach anderen Städten, so weit dies die vorläufige Communication unter den Vereinen gestattet.

Arbeitgeber und -Nehmer belieben ihre Aufträge persönlich abzugeben in dem Vereinslocale, „Erbprinz von Nassau“, Mauritiusplatz. Büreaustunden jeden Abend von 8—10 Uhr.

Bundes-Mitglieder zahlen für Vermittelungen am Orte 6 fr., nach außen 12 fr.; Nichtmitglieder das Doppelte.

Local in Mainz: Café français. 403

Die Section für die Arbeitsnachweise in Wiesbaden.

In der Färberei, Druckerei & Neuwascherei

von **J. N. Freis**, Langgasse, sind wieder die allerneuesten

Pariser Kleidermuster angekommen.

Auf meine Pariser Kunstwascherei für Herren- und Damen-Garderobe mache ich ganz besonders aufmerksam. 10012

Billig! Alle Sorten große und Kinderbettladen, Kleider- und Küchenschränke zu verkaufen Wellrichstraße 21. 6918

Ruhrkohlen in ganzen Waggonen, wie auch zum Vertheilen in einzelne Fuhren können unverändert, wie früher, auf der Staatsbahn bezogen, geliefert werden. Bestellungen können gemacht werden bei **P. Blum**, Güterschaffner, Metzgergasse 25. 8707

Sargmagazin, Saalgasse 30. 6001

Frisch angekommen:

Corsetten von 1 fl. 12 fr. an, Crinolinen von 36 fr. an, fertige Damen- und Herrenhemden, sowie Umleg- und Stehtragen in französischer Façon, Herrenbinden in allen Farben von 18 fr. an, Manschetten und Ärmel für Damen, fertige Jacke und Röcke, sowie fertige Herrenkleider, alte und neue, alle Sorten feinste Setze und Haaröl, echtes Kölnisches Wasser, Sommerhandschuhe für Damen zu sehr billigen Preisen bei **A. Harzheim**, Goldgasse 23. 9154

Das Neueste in **Perlen-Garaituren, Perl-Gimpfen, Zacken und Fransen, Quasten, Knöpfen, Sammt- und Taffet-Bändern** ist soeben in großer Auswahl eingetroffen zu außergewöhnlich billigen Preisen, ebenso eine neue Sendung von den so beliebten **Crinolinen** in neuester Façon, unüberzogen, von 36 fr. an.

Band- & Kurzwaaren-Handlung
P. P. Schupp,

11178

Launusstraße 19.



Fr. Knauer, 9 Neugasse 9,

empfehlte sein Haupt-Depôt 10835

**nicht amerikanischer
Doppelsteppstich-Nähmaschinen**

aus den Fabriken von **Wheeler & Wilson**; —
Weed; — **Elias Howe jun.** in **New-York**;
ferner: **Hand-Nähmaschinen** der verschiedensten
und neuesten Systeme von **Bassermann & Mondt** in **Mannheim**,
Clemens Müller in **Dresden** und andere. **Maschinen-Nadeln**,
Garn, Seide und Del. — **Fabrikpreise, Garantie und Zahlungsbeleichterungen.**



Lilionese,

142

vom kgl. preuß. Ministerium concessionirt, entfernt in
14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leber-
flecken, Pocken-Flecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötze
der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt. 1 fl. 30 kr., 48 kr.

Feytona,

von einem amerikan. Zahnarzt erfunden und chemisch
geprüft, beseitigt jeden Zahnschmerz augenblicklich.
Garantirt. Niederlage in Wiesbaden bei **A. Thilo**, Marktstraße 11.

W. Knefeli, Alauergasse No. 11,

empfehlte **Glas, Porzellan, irden und steinern Geschirr.**

11663

Bäder

zu jedem beliebigen Wärmegrad werden geliefert durch

A. Blum, Metzgergasse 37. 10989

Schmuckfedern

in allen Farben werden täglich gewaschen, nach
jedem Muster gefärbt, gaufirt und wie neu
hergestellt.

J. Quirein, Geisbergstraße 3, zwei Stiegen hoch. 4297

Wasch-Maschinen, Wasch-Wangen, Brüg- und Gaufrir-Maschinen
bester Construction empfehle in großer Auswahl

5652

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Fahnenstoffe,

schwarz und weiß, empfehle zu billigen Preisen

11877

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Jaconas und Barèges von 13 fr. an, sowie
das Neueste in **Jaspés, Floconnés u. Unter-**
rockstoffen empfehle

11844

J. Hertz, Langgasse 8e.

An- und Verkauf aller Arten **Möbel, ein Raunitz, Betten, Herrn-**
und Frauenkleider 11 Spiegelgasse 11.

11167

Herzogstraße 32 1 Stiege hoch werden **Herrnkleider** gereinigt und ver-
ändert.

11930

Ein in schönster und gesundester Lage befindliches **Landhaus** ist zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

11114

Empfehlung

in Tüncherarbeit, Delfarbe- und Fußboden-Anstreichen, und Ausbessern, Decken weißen und im Ritten von Glas und Porzellan, wird haltbar, schnell und billig befördert.

Adam Fraund, Tüncher, Schulgasse 9. 10393

Haus-Verkauf.



Das Haus Lehrstraße 7 ist zu verkaufen.

Ofen- und Schmiedefohlen

von bester Qualität können direct vom Schiff bezogen werden bei
11958 **Günther Klein.**

Mehrgasse 33. Geschäftsempfehlung. Mehrgasse 33.

Einem verehrlichen Publicum bringe ich mein **Schuhmachergeschäft** in empfehlende Erinnerung. Alle in mein Geschäft einschlagende Arbeiten werden schnell und pünktlich besorgt unter Zusicherung billiger und guter Arbeit. Zugleich bemerke ich, daß ich Vorschuhe zu 4 fl. 48 kr., Herrn-Sohlen und -Fleß zu 1 fl. 18 kr., Frauen-Sohlen zu 1 fl. in bester Arbeit liefere.

11441

H. Schade.

Vorzüglich **hart gebrannte Feldbausteine** in jeder Quantität, per Tausend 6 Thaler, sind fortwährend zu haben auf meiner Baustelle an der Sonnenbergerstraße.

Heinrich Morasch. 11928

Billig zu verkaufen

ein vierrädriges **Möbelwägelchen** und eine große **Drehbank**. Näheres zu erfragen **Dambachthal 6.** 11150

Für baare Zahlung zu kaufen gesucht:

ein freundliches **Haus** nebst **Garten** von reellem Werthe zwischen 25-35000 Gulden in der **Adelheid-, Nicolas-, Rhein-, Louisen- oder Wilhelmstraße**, sowie auch wohl in nächster Nähe der Stadt in den Parkanlagen, ohne Unterhändler. **Franco-Offerten** mit Angabe des festen Preises unter der Chiffre **M. N. Wiesbaden. Poste restante.** 11847

Fertige schwarz-weiße Fahnen

in verschiedenen Größen und billigsten Preisen stets vorräthig bei
11888

D. Lugenbühl.

Geschäfts-Verkauf.

Ein frequentes, rentables, lange bestehendes, feines **Detailgeschäft** ist zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 12014

Schwarz-weiße Fahnen

in allen Größen, in **Wolle** und **Baumwolle**, sind zu verkaufen und zu vermieten bei

Wilh. Jung, Tapezirer, Saalgasse 14. 11999

Ein **Acker** von 65 Ruthen mit **Korn** ist auf dem **Salz** zu verkaufen. Näh. **Moritzstraße 1** im **Hinterhaus** oder in der **Exped. d. Bl.** 11787

Es werden zu jeder Zeit junge Mädchen zum Erlernen aller weiblichen Handarbeiten angenommen; auch empfehle ich mich im Anfertigen aller Arten Weißnähereien. **Susanna Auer, Goldgasse 6. 11781**

Privatunterricht im Französischen wird gegen mäßiges Honorar ertheilt. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 10957

Das Versprechen auf der Teufelsbrücke.

Novelle von Guido Rieder.

(Fortsetzung aus Nr. 168.)

Am andern Ende der Brücke kam ein kleiner Mann zum Vorschein, der den Damm heraufklimmte über die Brücke lief und am jenseitigen Ufer fluchend verschwand.

Der Kandidat war von einer Kugel getroffen, die sein rechtes Schulterblatt verletzt hatte; wenngleich unfähig den Thäter zu verfolgen, besaß er, mit einer seltenen Zähigkeit des Willens begabt, dennoch Kraft genug, seinen Weg fortzusetzen. Ein Forstmann kommt zwar bei Ausübung seines Berufs öfter in ähnliche Situationen und ist stets auf dergleichen Vorfälle gefaßt; aber daß er hier außerhalb seines Reviers, wo er der friedlichste Mensch von der Welt war, das Opfer solch teuflischer Bosheit werden könnte, hatte er nimmer gedacht. Wer der Thäter gewesen sein und was denselben zu diesem Vubenstück bewegt haben mochte, davon hatte er keine Ahnung.

Er fühlte das Blut warm an seiner Brust herunter rieseln; aber die Dunkelheit verhinderte ihn, von dem Zustande seiner Wunde sich zu überzeugen. Die heftigen Schmerzen, die er empfand, mußten ihn das Schlimmste befürchten lassen. Mit jedem Tropfen Blutes, den er verlor, — das wußte er, mußten seine Kräfte schwächer werden; übermenschliche Anstrengung galt es, wenn es ihm möglich sein sollte, das Forsthaus zu erreichen. Noch besaß er Geistesgegenwart genug, diese Schlüsse zu ziehen; so gut es ging, schritt er vorwärts; in zwanzig Minuten konnte er bei glücklichen Umständen unter Dach und Fach und in pflegenden Händen sein.

Mühsam schleppte er sich weiter. Gern hätte er sich, ermattend, einen Augenblick am Wege niedergelassen, um auszuruhen, wenn nicht jeder Verzug gefährlich gewesen wäre. Er fühlte, wie mit Verringerung der körperlichen Kräfte auch seine Willenskraft nach und nach schwächer wurde, wie sein Bewußtsein auf Augenblicke schwand; dunkle Phantasien umnebelten seinen Geist; bunte Zerrbilder schienen mit ihm zu spielen; der Körper bewegte sich mechanisch nur vorwärts.

Immer mehr brannte die Wunde, das Blut floß stärker hervor. Der Arme riß seinen Rock auf, um besser Luft schöpfen zu können; dann legte er sein Taschentuch auf die Wunde. In demselben Augenblicke verrieth ihm das Anschlagen der Hunde, daß er sich in der Nähe des Forsthauses befand.

Es war der letzte Rest menschlicher Kraft, vermittelst welcher er weiter gelangte; noch wenige Schritte, da pochte er an das Fenster des Wohnzimmers des Oberförsters. Seine Kraft war gebrochen, hier, in demselben Augenblicke, als ihm die Gewißheit wurde, von pflegenden Händen in Empfang genommen zu werden. Er sank an der Lehne einer Bank, die er krampfhaft erfaßt hatte und festhielt, zusammen; er war bewußtlos. So fand ihn der Oberförster und die übrigen Hausgenossen.

III.

Es war um dieselbe Zeit, als die Familie des Müllers bei ihren Verwandten in der Lausitz noch heiter und guter Dinge war. Der Müller befand sich heute so recht in seinem Elemente, er sprach von der Mühle, vom Gefälle, von Stauungen und dergleichen, und die Bettern hörten ihm gar aufmerksam zu, denn sie wußten, daß der Birkmüller sein Handwerk verstand, wie nicht leicht Einer des Gewerkes.

Die Verwandten hatten zu dem heutigen Tage alle Onkel und alle Tanten geladen und so hatte denn der Birkmüller um so mehr darin einwilligen müssen, noch bis zum nächsten Tage zu bleiben. Der Müllerin und Hannchen gefiel es übrigens auch recht gut bei den gemüthlichen Lausitzern, und so thaten sie denn keinen Widerspruch.

Am Vormittag des nächsten Tages fuhren sie ab. Der Müller war in der besten Laune und erzählte unterwegs wieder viel von dem Vetter Anton, wie er die Wirthschaft verstände, daß es eine Art hätte, und wie er in dem Mühlenwerke dies und jenes Neue eingerichtet hätte, daß es eine wahre Lust wäre. „Mutter“ sagte er, „der Anton ist ein ganzer Kerl, nur schade, daß er die Mühle nicht bekommt; denn die ist doch nun einmal dem Vetter Jakob verschrieben, der sie zu Georgitag übernehmen wird. Nun, wird sich wohl auch einmal eine Mühle für den Anton finden,“ — schloß er und warf einen Seitenblick auf die Mutter, die neben ihm saß und wie es schien, aufmerksam zuhörte, und einen auf Hannchen, die den Rücksitz eingenommen hatte, träumerisch zum Wagenfenster hinausschaute und, wie der Müller merkte, nicht zuhörte. Darüber hätte er beinahe böse werden können, wenn nicht seine Ehehälfte, als er von der Mühle sprach, die sich für den Vetter Anton wohl noch finden würde, ihm gar so freundlich zugenickt hätte. Denn sie wußte, daß der Alte schon eine Mühle für den Anton gefunden hatte, und zwar die Birkmühle. Hannchen aber dachte in dem Augenblicke gerade an den Kandidaten und es fiel ihr fast schwer auf's Gewissen, daß sie gestern Abend auf den Vorschlag, bis zum morgenden Tage zu bleiben, so willig eingegangen war.

Nach einigen Stunden trafen sie in der heimatlichen Mühle ein; mit befriedigten Gesichtern fuhren sie durch den Thorweg, an dessen einem Flügel der Großknecht stand, um die Herrschaft zu empfangen.

„Wie geht's, Jahn?“ fragte der Müller leutselig und streckte den Kopf zum Wagenfenster hinaus. „Noch Alles in Ordnung?“

Der Großknecht machte eine ernste Miene. „In Hans und Hof Alles gut, Meister,“ sagte er, „aber drüben in der Nachbarschaft, im Forsthaufe, da ist das Unglück eingezogen.“

Der Müller erschrak und die Mutter und Hannchen noch mehr. „Um Gottes Willen, — was ist da passirt?“ rief die Müllerin, ehe ihr Mann zu Worte kommen konnte. Denn der Müller ließ sich nicht so leicht aus der Fassung bringen.

„Der Kandidat ist todt!“ plägte der Großknecht heraus.

Da konnte selbst der Müller, der doch eine gute Portion Seelenruhe besaß, seine Unruhe nicht verbergen. Die Frau jammerte und Hannchen rang die Hände.

Inzwischen hatte sich auch der größere Theil des übrigen Dienstpersonals am Wagen, der eben an der großen Freitreppe des Hauses hielt, eingefunden. Günther war nicht zugegen.

Die Familie befand sich in der größten Aufregung. Alle fragten nach den verschiedensten Seiten. Die Umstehenden gaben, so viel sie wußten, mit der größten Geschäftigkeit ihm Auskunft über den Vorfall da drüben im Forsthaufe. Aber die Meinungen waren sehr verschieden, wenn auch alle mit gleichem Rechte behauptet. „Der Kandidat,“ sagte der Eine, „liege im Sterben,“ — ein Anderer meinte, sein Zustand sei nicht gefährlich, ein Dritter wollte wissen, daß der Kandidat heut schon wieder im Forste gewesen sei, — Alle aber stimmten darin überein, daß derselbe gestern Abend auf dem Nachhausewege von der Mühle in der Nähe der steinernen Brücke angegriffen worden sei und einen Schuß erhalten habe. Auch über die Person des Thäters wurden verschiedene Muthmaßungen laut, die jedoch alle nicht stichhaltig waren. (Fortf. f.)